

Nassauische Neue Presse

Kulturträger der Gemeinde

MGV Mensfelden feiert seinen 175. Geburtstag mit einem festlichen Konzertabend in der Erich-Valeske-Halle

Festliche Chormusik mit befreundeten Chören auf hohem Niveau erlebten die Besucher eines Festabends zum 175. Geburtstag des MGV Mensfelden in der Erich-Valeske-Halle.



Der Männer- und Frauenchor Mensfelden am Festabend zum 175-jährigen Jubiläum in der Erich-Valeske-Halle.

Hünfelden-Mensfelden. Das Geburtsjahr des im Jahre 1837 gegründeten Männergesangvereins fällt mitten in die Musikepoche der Romantik. Es waren die großen Komponisten wie Franz Schubert, Friedrich Silcher und Felix Mendelssohn-Bartholdy, die die ersten Kompositionen für Männerchöre schrieben. In ganz Deutschland kam es zu zahlreichen Gründungen von Gesangsvereinen und Gesangsgruppen. Der Männerchor Mensfelden zählt neben Villmar zu den ältesten Chören im Sängerkreis Limburg-Weilburg.

Der Männer- und Frauenchor Mensfelden eröffnete mit dem gewaltigen Chorwerk „Klänge der Freude“ von Edward Elgar und dem geistlichen Lied „Herr, deine Güte“ von Eduard Grell den festlichen Reigen des Konzertabends. Vorsitzender Franz Krainer zeigte sich hocheifrig über das volle Haus und begrüßte die Ehrengäste sowie die teilnehmenden Chöre und vermittelte einen kurzen Abriss der Vereinsgeschichte der letzten 175 Jahre. Der Männergesangverein und Frauenchor Mensfelden ist der Kulturträger in der Gemeinde und bei vielen Anlässen immer präsent.

Kultureller Beitrag

Bürgermeisterin Silvia Scheu-Menzner, zugleich Schirmherrin des Jubiläums-Chores, lobte in ihrer Ansprache die Sängerinnen und Sänger für ihren wertvollen kulturellen Beitrag in der Gemeinde Mensfelden, die sich in vielen Bereichen in engagierter Weise einbringen. Ihr Dank galt auch Chorleiter Josef Schmitt, der die drei Mensfeldener Chöre zu einer beachtlichen musikalischen Größe und künstlerischen Reife geformt hat.

Der Präsident des Hessischen Sängerbundes, Claus Peter Blaschke, überreichte die Ehrenurkunde des Verbandes und stellte in seiner bemerkenswerten Rede die Sorgen und auch die Zukunftserwartungen in der heutigen Sängerlandchaft dar. Seine Forderung an Schule und Elternhaus: „Lasst die Kinder in der Schule und zu Hause mehr singen“. Sängerkreisvorsitzender Gerhard Voss gratulierte dem Geburtstagskind und überreichte Urkunden an Erwin Wilhelm und Walter Kees für 60-jährige und Josef Punzet für 50-jährige aktive Vereinszugehörigkeit.

In Vertretung des Landrates Manfred Michel überreichte Landtagsabgeordneter Helmut Peuser (CDU) Urkunde und Ehrengabe des Landrates und fügte an: „Ich fühle mich bei euch Sängerinnen und Sängern in Mensfelden immer sehr wohl, ganz besonders gern komme ich zu eurem zünftigen Weinfest“. Pfarrer Markus Pfeiffer überreichte ein Geschenk der Pfarrgemeinde und dankte dem Chor und dem Dirigenten für das gute Miteinander und die vielen Auftritte des Chores in der Kirche. Ortsvorsteher Günter Foth gratulierte dem Chor für seine umfangreichen kulturellen Beiträge in der Gemeinde, angefangen von Altennachmittagen, Vereinsjubiläen und Dorffesten bis hin zum Weihnachtssingen. Wehrführer Jörg Schumann dankte im Namen aller Vereine für das gute Miteinander und überreichte Geldspenden. Chorleiter Josef Schmitt hatte für den Festabend bewusst wertvolle Chorliteratur aus der Musikepoche der Romantik – der Gründungszeit des Chores – ausgewählt. Mit Werken von Johannes Brahms, Friedrich Silcher, Anton Dvorak und Friedrich Smetana präsentierte sich der Gemischte Chor Mensfelden in bester Verfassung. Chorische Ausgewogenheit, bei gleichzeitig feinnerviger Interpretation der anspruchsvollen Literatur, überzeugten das Auditorium. Der Männerchor Mensfelden glänzte mit seinem „Bajazzo“ von Rudi Kühn und der Frauenchor Mensfelden mit den „Liedern aus dem Jungbrunnen“ von Johannes Brahms.

Der Männergesangverein „Frohsinn“ Niederbrechen bildete unter der Leitung von Walter Born eine gelungene und ausgewogene Klangkulisse im Männerchorsegment. Der gemischte Chor „Lollipops“ unter Chorleiter Johannes Albrecht setzte mit seinen Beiträgen einen Kontrapunkt in das klassische Konzertprogramm. Zu einem musikalischen Höhepunkt wurde der Auftritt beider Chöre aus Niederbrechen mit dem Chor aus der Oper „Die verkaufte Braut“. Bei „Seht am Strauch

die Knospen springen“ von Friedrich Smetana zeigten alle Beteiligten mit Walter Born am Klavier und Johannes Albrecht am Pult ihr großes Können.

Zwei Formationen

Die „Concordia“ Ellar trat unter ihrem Chorleiter Stefan Huber gleich in zwei Formationen auf. Der Männerchor überzeugte durch einen sehr gepflegten und homogenen Chorklang, der auf eine intensive Stimmbildung durch den Chorleiter schließen lässt. Der gemischte Chor setzte mit „Freedom ist coming“ von Andreas Nyberg einen gelungenen musikalischen Akzent. Unterdessen gefiel der gemischte Chor aus Rückershausen mit dem „Halleluja“ von Julien Hofmann und „Wenn ich ein Glöcklein wär“ von Otto Fischer. Insgesamt war es ein gelungenes Festkonzert, das dem erwartungsvollen Anspruch des Jubiläums gerecht wurde.

Am nächsten Tag ging es weiter im festlichen Reigen der 175-Jahr-Feier in der Erich-Valeske-Halle. Es fanden sich befreundete Chöre aus Neesbach, Werschau, Nauheim, Holzheim und Katzenelnbogen zum musikalischen Tun ein. **sk (sk)**

Artikel vom 21. Mai 2012